

Ist Gott neutral? Oder: warum wir ein offenes Kirchgemeindehaus brauchen

Kirchgemeindehäuser sind das dritte architektonische Merkmal kirchlicher Präsenz in einer Ortschaft. Während Kirche und Turm von weither sichtbar sind und das Licht im Pfarrhaus an so etwas wie «heile Welt» denken lässt, fristen Kirchgemeindehäuser eher ein rein zweckrationales Dasein. Wie Gewerkschafts- und Volkshäuser erfüllen sie die Aufgabe, Menschen Raum zu bieten, die aus unterschiedlichen Gründen zu unterschiedlichen Zeiten an unterschiedlichen Veranstaltungen teilnehmen.

In der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 25. Februar entscheiden wir über die Renovation unseres Kirchgemeindehauses. Zweckmässig muss es bleiben. Behindertenfreundlich muss es werden. Einladend und ästhetisch ansprechend darf es aber auch werden. Zunächst gilt es, den Raumbedarf der Kirchgemeinde selbst zu decken. Darüber hinaus wird angestrebt, das Haus auch weiterhin einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

«Ist Gott neutral?», fragt mich Manfred Ebersold, der in Thalwil lebt, hin und wieder Eingebungen hat und immer wieder für ein theologisches Gespräch zu haben ist. Bisher dachte ich, dass Gott selbstverständlich Partei ergreift, radikal, für arme und ungerecht behandelte Menschen. Das tue Gott natürlich, meint Ebersold. Aber kann es sein, dass Gott für die



BILDARCHITECTUR AG ARCHITECTEN

eine wie für die andere Seite eines Konflikts Partei ergreift – und insofern neutral bleibt? Ebersold denkt an den Krieg in der Ukraine und leugnet dabei die Verantwortung der russischen Regierung in keiner Weise. Aber habe deswe-

gen Gott die russische Bevölkerung auch verworfen? Und wenn nicht, lässt sich da nicht von Neutralität auf göttlicher Ebene sprechen, wie sie die Schweiz auf politischer Ebene immer wieder einzubringen versucht?

Anders als Kirche und Pfarrhaus bleibt ein Kirchgemeindehaus funktional – einladend gewiss, aber verschiedenen Aktivitäten gegenüber grundsätzlich offen bzw. «neutral». Und die Frage nach der Abgrenzung gegenüber die-

ser oder jener Anfrage an die Kirchgemeinde bleibt bewusst offen, sofern die Grundausrichtung der Veranstaltungen derjenigen entspricht, die wir als reformierte Kirchgemeinde vertreten. Wenn es Ebersold theologisch nicht um eine kraftlose, schlimmer noch, tatenlose Neutralität Gottes zu tun ist, so stelle ich mir ein Kirchgemeindehaus vor, in welchem alle Aktivitäten von Jung bis Alt miteinander in einer spannungsvollen Beziehung zueinander stehen. Aus diesem Grund darf bei der bevorstehenden Renovation bewusst der Akzent auf Gastlichkeit gelegt werden. Gott ist neutral, aber nicht inaktiv. So darf auch ein Kirchgemeindehaus nicht nur verwaltet werden. Das Leben darin bedarf bewusster, auch theologisch reflektierter Gestaltung.

Pfr. Arend Hoyer

Sanierung Kirchgemeindehaus und Umbau des Pfarrhauses in ein Verwaltungsgebäude

Bereits an der Kirchgemeindeversammlung vom 5. Dezember 2024 konnte die Kirchenpflege über den aktuellen Planungsstand des «Kirchgemeindezentrums» informieren. An der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 25. Februar stehen jetzt zwei Vorhaben zur Entscheidung an. Die Kirchgemeindeversammlung vom 21. November 2023 hatte einem Projektierungskredit für den Umbau der bestehenden Räumlichkeiten des Kirchgemein-

hauses und des dazugehörigen Pfarrhauses zugestimmt. Mit einjähriger Verzögerung konnte eine grundsätzliche Verständigung mit der Denkmalpflege betreffend «Inventar schützenswerter Bauten von kommunaler Bedeutung» gefunden werden. Durch die während der Planung erfolgten Abklärungen ergab sich zusätzlich zu den bereits bekannten Massnahmen betreffend Sicherheit und der Sanierungsbedürftigen Heizung die Notwendigkeit einer Sanie-

rung des Daches des Kirchgemeindehauses, der gesamten Beleuchtung und der Elektroinstallationen. Mit all dem besteht aber auch die Chance, das Kirchgemeindehaus so zu sanieren, dass es in nachhaltiger Weise Ausdruck einer umfassenden Gastfreundschaft darstellen und ein Haus für alle sein kann. Durch multifunktional nutzbare Räume wird die Kirchgemeinde zudem auf künftigen Bedarf und künftige Entwicklungen flexibel reagieren können.

Der Umbau des Pfarrhauses an der Alten Landstrasse 93 in ein neues Verwaltungsgebäude wird der Kirchgemeindeversammlung in einem separaten Antrag unterbreitet. Im Unterschied zum Kirchgemeindehaus sind lediglich minimale und notwendige Eingriffe vorgesehen. Die Zentralisierung der Arbeitsplätze ergibt Synergien und schafft Potenzial für andere Liegenschaften, die damit dem Finanzvermögen zugeschrieben werden können. Während die Sanierung des

Kirchgemeindehauses bei einem positiven Entscheid durch die Stimmberechtigten an der Urne im Sommer 2026 in Angriff genommen werden soll, kann mit dieser Etappierung der Umbau des Pfarrhauses bereits in diesem Jahr erfolgen.

Walter Lüssi,
Ressort Liegenschaften

Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung
25. Februar 2025, 19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus



Abdankungen im Dezember

Hans Rudolf von Escher
im 75. Altersjahr

Nelly Reich
im 100. Altersjahr

Lilly Meier
im 93. Altersjahr

Wilhelm Hans Hunziker
im 87. Altersjahr

Taufen

am 1. Dezember:
Emil Hess, Sohn der Corina Hess und des Jan Hofmann

am 29. Dezember:
Sael Winter, Tochter der Sarah Merola und des Adrian Winter

Entstehung und Ziel des Neuen Testaments – eine Bildungsreihe

«Ich möchte einmal wissen, wie die Bibel überhaupt entstanden ist». So lautete vor etwa einem Jahr der Wunsch eines Teilnehmers im Rahmen der Gesprächsrunde, die ich im Serata unter dem Namen «Die Bibel verstehen» anbiete. Kurzfristig konnte ich dem Wunsch nicht entsprechen. Zum Abschluss meiner Pfarrtätigkeit möchte ich in vier Abendveranstaltungen

den Faden unseres Gesprächs jedenfalls wieder aufnehmen. Nicht um die Bibel als Ganze wird es gehen, sondern «nur» um die Entstehung des Neuen Testaments. Auch möchte ich zusätzlich zur «Entstehung» versuchen, das «Ziel» dieser Schriftensammlung zu benennen. Denn die Entstehung einer solchen Bibliothek ist alles andere als dem Zufall geschuldet. Wie heute

waren auch damals Personen und Gemeinden in der Entstehungsphase des Christentums aktiver als andere und beeinflussten über ihre Autorität die Entstehung einer Sammlung, deren ältestes Dokument in die 50er Jahre des ersten Jahrhunderts zurückreicht, während das jüngste vielleicht erst in der zweiten Hälfte des zweiten Jahrhunderts verfasst wurde. Womit lässt sich ein solch

grosser zeitlicher Abstand zwischen diesen Schriftstücken begründen, die alle eine grosse Nähe zum historischen Jesus beanspruchen? Und was ist das Kriterium für deren Auswahl? Die Forschung hat in den letzten Jahren in dieser Frage neue Erkenntnisse geliefert, aus denen ich für meine Präsentation zu schöpfen denke. Mit Bild und Ton sollen die Abende unterhaltsam

gestaltet werden und dadurch zusätzlich die Diskussion beleben helfen. Ob der Herr noch in Thalwil wohnt, der vor einem Jahr seine Frage an mich gerichtet hatte? Wer weiss. Ich erhoffe mir jedenfalls, dass die Abende bei den Teilnehmenden ebenso viele Aha-Effekte auslösen werden, wie ich selber bei der Vorbereitung habe erleben dürfen.

Pfr. Arend Hoyer

Zusammen auf Kurs – Jugendliche übernehmen Verantwortung

Jungleitenden-Ausbildung

Jugendliche und junge Erwachsene möchten aktiv das Leben ihrer Kirchgemeinde mitgestalten und Verantwortung übernehmen. Mit dem Ausbildungsmodell «Zusammen auf Kurs» (ZAK) bietet die reformierte Landeskirche ein Konzept, das junge Menschen dabei unterstützt, ihre Leitungsfähigkeiten zu entwickeln und wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Für Jugendliche ab 13 Jahren steht die Jungleitenden-Ausbildung im Mittelpunkt. Spielerische Übungen und praxisnahe Einheiten helfen, sich selbst und ihre Rolle als Jungleitende besser kennenzulernen. Erste Einsatzmöglichkeiten finden sich z. B. bei der Unterstützung im Kindertageslager oder bei kleineren Projekten der Kirchgemeinde.

Ab 16 Jahren folgt das weiterführende Modul, das den Fokus auf Gruppenleitung, Teamarbeit, Projektmanagement und die Gestaltung spiritueller Impulse legt. Junge Erwachsene können hier Gruppen oder Lager leiten und im Konf-Lager mitwirken. Nach Absprache ist es auch möglich eigene Projekte und Ideen umzusetzen.

Die nächste Möglichkeit, an den Modulen 13+ oder 16+ teilzunehmen, gibt es von Freitagabend, 7. März bis Sonntagnachmittag, 9. März 2025.

Als H2OT-Projekt führen wir die Ausbildung im Lagerhaus Rigi Klösterli durch; verantwortlich sind Angela Rothbrust, leitende Katechetin der reformierten Kirche Thalwil, und Bernhard Jäggle, Jugendarbeiter der reformierten Kirche Horgen.

In diesen Tagen wird das Gelernte direkt praktisch umgesetzt: Beispielsweise leiten ältere Jugendliche Kursmodule für die Jüngeren und Jüngere entwickeln Projekte zusammen mit den Älteren.

Diese Ausbildung stärkt soziale Kompetenzen, die auch bei der Berufswahl von Vorteil sind. Gemeinsam Verantwortung übernehmen, für andere da sein und die eigenen Fähigkeiten weitergeben – das macht das ZAK-Programm aus.



Kontakt

Für weitere Informationen freuen wir uns auf deine oder Ihre Nachricht!
angela.rothbrust@kirche-thalwil, 078 860 07 28



jaegg@refhorgen.ch,
032 511 13 93
Weitere Infos, Daten und Anmeldung via QR-Code
Angela Rothbrust

FamilienKirche als Schnitzelbank

Thema: Tiere der Bibel und des Lebens

Seit einigen Jahren kann jedermann und jedefrau erfahren, was die Bibel und Kirche in Reimen kann sagen, zu Weltgeschehen, Leben und Arbeit zu den Fragen des Alltags und der Zeit.
In diesem Jahr zum Thema Tiere, feiern wir gemeinsam Gross und Klein
Singen, lachen, beten und reimen miteinander und essen
Berliner: Fein.

Herzlich willkommen sind alle Narren und Närrinnen und ihre Kinder.
Uns begleitet Marimbaphon und Orgel, ein eindrucksvolles «Geklimper».
Wir erleben eine heitere FamilienKirche in Reimen
Lustig, humorvoll, mit Musik und Predigt, am Ende sich alles miteinander tut vereinen.

Pfrn. Julia Matucci-Gros

2. März 2025, 10.00 Uhr, reformierte Kirche

Ein Geschenk von sieben handgefertigten biblischen Figuren

Wir bedanken uns von Herzen!

Mit grosser Freude habe ich das Geschenk von Frau Tüscher ansehen und abholen dürfen: sieben biblische Figuren, gefertigt im Stil der bekannten Schwarzenbach-Figuren aus dem Kanton Luzern. Über viele Jahre hinweg hat Frau Tüscher diese mit viel Herzblut, Zeit und Kreativität selbst gefertigt und sie jährlich in der Adventszeit in ihrer Wohnung aufgestellt. Die Figuren nehmen viel Platz ein und ihre Kinder mussten mit Bedauern zurückmelden, dass ihnen der Platz für das Aufstellen der Figuren fehlt. Für uns ist das ein Geschenk: Haben wir nun eine würdevolle Gestaltungsvariante für das Fenster zum Hof im Kirchgemeindehaus. War die Gestaltung in diesem Jahr spontan und erstmalig, so soll daraus in den nächsten Jahren ein interessanter und schöner «Hingucker» zu bestimmten Jahreszeiten entstehen. Das Team Biblische Figuren wird uns dabei mit Rat und Tat zur Seite stehen.



Im Namen der Kirchenpflege und meiner Pfarrkollegen sage ich Frau Tüscher: Vielen Dank. Ihre Figuren haben bei uns ein neues Zuhause bekommen und werden vielen Menschen in den kommenden Jahren Freude bereiten.

Pfrn. Julia Matucci-Gros

«Good Vibrations»: Gospelchor lädt zum Jahreskonzert

Der Gospelchor Thalwil lädt zu seinem diesjährigen Konzert unter dem Motto «Good Vibrations» ein. Die 30 Sängerinnen und Sänger werden die Kirche in ein Meer aus Rhythmus und Harmonien tauchen. Das Konzert verspricht, die Zuhörer mit einem Mix aus klassischen Gospelklängen und poppigen Musikstilen zu verzaubern. Unter der Leitung von Geunyoung Park wird der Chor sowohl traditionelle als auch zeitgenössische Stücke zum Besten geben. Die Besucher dürfen sich auf eine bunte Mischung aus kraftvollen Hymnen und beschwingten Melodien freuen, die zum Mitsingen und Mitfühlen einladen. Stücke wie «Oh Happy Day» und «Ama-

zing Grace» werden durch kreative Arrangements und lebendige Rhythmik zum Highlight. Das Motto «Good Vibrations» steht dabei nicht nur für musikalische Vielfalt, sondern auch für die positive Energie – ein Konzert für alle, die sich von der Magie der Musik und der Lebensfreude der Sängerinnen und Sänger anstecken lassen möchten. Freuen sie sich auf ein Erlebnis voller Emotionen und positiver Schwingungen!

Kirsten Windfuhr

Sonntag, 2. Februar 2025, 17 Uhr,
reformierte Kirche



Neue Freiwillige gesucht – Abschied von zwei Freiwilligen

Eine Kirchgemeinde lebt von Menschen, die sich freiwillig einzubringen bereit sind. Dies gilt z. B. für Anlässe, die wir um einen Apéro bereichern möchten. Wer hierzu Ideen für mehr Gastlichkeit hat oder mit uns entwickeln oder auch nur tatkräftig zupacken möchte, ist im neuen Team herzlich willkommen. Auch im Team Foto sind wir froh um Verstärkung, um den Lokalbezug unseres vielfältigen Gemeindelebens optisch einzufangen.

Nach bald zwei Jahrzehnten haben Elisabeth Ebner-Dallmaier und Maja Schneider ihre Aufgabe im Team Blumen beendet, jahrelang haben sie fantasievoll und kreativ unseren Kirchenraum für die Gottesdienste geschmückt. Im Rahmen eines Gottesdienstes haben wir beiden für ihr freudespennendes und treues Engagement danken können. In allen drei Teams brauchen wir neue Freiwillige. Für Fragen stehe ich gern zur Verfügung.

Pfr. Arend Hoyer

Aktion am dritten Jahrestag des Kriegsbeginns in der Ukraine

Am 24. Februar jährt sich der Beginn der russischen Offensive gegen die Ukraine zum dritten Mal. Täglich wird das Kriegsrecht missachtet. Täglich sterben Menschen oder werden in die Flucht geschlagen. An diesem Tag werden Banner und Kerzen vor dem Eingang der reformierten Kirche an diesen denkwürdigen Tag erinnern.

Für den Pfarrkonvent
Pfr. Arend Hoyer

Veranstaltungen

Sonntag, 2. Februar

17.00 Uhr, Kirche
Thalwiler Konzerte – Gospelkonzert
Gospelchor Thalwil
Geunyoung Park, Leitung

Mittwoch, 5. Februar

12.15 Uhr, Kirchgemeindehaus
Encontro-Mittagessen

Samstag, 8. Februar

11.00 bis 13.00 Uhr, Kirchturm
Offener Kirchturm
Turmwächter-Team

Samstag, 22. Februar

ab 8.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Oase-Zmorge
S. Schoch und M. Meyer-Fausch

Montag, 24. Februar

tagsüber, vor der Kirche
Aktion am dritten Jahrestag des Kriegsbeginns in der Ukraine
16.00 Uhr, Serata Andachtsraum
Die Bibel verstehen
Pfr. Arend Hoyer

Dienstag, 25. Februar

14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Lismi-Frauen

14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Singkreis
Gabriela Schöb, Kantorin

19.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung
Sanierung Kirchgemeindehaus und Umbau des Pfarrhauses in ein Verwaltungsgebäude
Märk Fankhauser, Walter Lüssi und Architekten

Jeweils freitags

9.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Eltern-Kind-Singen
Merlin Mattheuws
Für Kinder ab 1 ½ bis 4 Jahren

Für Menschen am Existenzminimum:

Jeweils montags und mittwochs

20.20 Uhr, Kirchgemeindehaus
Lebensmittelabgabe

Jeweils mittwochs und freitags

14.00 bis 16.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
H2OT-Brocki am Limit

Jeweils freitags

15.30 bis 16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Tischlein deck dich

Auskunft für diese Angebote:
Felix Känzig-Wolf, Sozialdiakon
044 720 71 31

Barbara Kummer, Sozialdiakonin
044 720 84 34

Pfarramt

Pfr. Arend Hoyer
044 720 02 94, 079 548 04 27

Pfrn. Julia Matucci-Gros
044 720 01 19, 077 508 81 50

Pfr. Jürg-Markus Meier
044 720 01 18, 079 679 08 74

IMPRESSUM

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»,
Nächste Ausgabe: 28. Februar 2025

Herausgeberin:
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Thalwil
info@kirche-thalwil.ch,
Alte Landstrasse 82, 8800 Thalwil,
044 720 84 90,
www.kirche-thalwil.ch

Redaktion: Pia Schlechtriemen
Jürg-Markus Meier
juerg-markus.meier@kirche-thalwil.ch

Layout: kolbgrafik.ch
Druck: schellenbergdruck.ch

